

# BERGISCHER BLICK

GEMEINDEBRIEF DER EVANGELISCHEN GEHÖRLOSENSELSORGE  
Düsseldorf, D-Mettmann, Niederberg, Lennep, Solingen & Wuppertal

März - April 2025



## Kontakte

### **Pfarrer Josef Groß**

Hohe Straße 16

40213 Düsseldorf

Sms: 0177 603 207 5

Tel: 0211 957 577 95

Fax: 0211 957 578 795

Email: josef.gross@ekir.de

### **Pfarrerinnen Verena Kroll**

Am Deckershäuschen 8

42109 Wuppertal

SMS/Tel: 0176 480 520 3

Email: Verena.Kroll@ekir.de

## **Katholische**

## **Schwerhörigenseelsorge**

### **Gemeindereferentin**

#### **Katinka Giller**

Von-Gahlen-Str. 16

40625 Düsseldorf

Tel: 0151 53935983

Fax: 02 11 2 88 03 37

E-Mail: katinka.giller@erzbistum-koeln.de

### Impressum:

**Herausgeber:** Gehörlosenseelsorge der Region II

Röttgen 102, 42109 Wuppertal

Redaktion: Josef Groß, Verena Kroll,  
(V.i.S.d.P.)

### **Fotos:**

Titelseite und S. 8: WGT

S. 3 Navota Malaki

S. 4 mapadoo Stiftung

S. 5 Karin Weber

S. 6 Christiane Ruffer

S. 9 Josef Groß

S. 10 Dietmar Ebeling, Karin Weber

## **Liebe Leserin, lieber Leser!**



Das neue Jahr ist drei Monate alt. Wir haben gewählt. Wahlen haben viel verändert.

Viele Fragen sind noch offen.

Darum wird der Monatsspruch für den Monat März besonders wichtig: Wenn bei dir ein Fremder in eurem Land lebt, sollt ihr ihn nicht unterdrücken. (Lev 19,33).

Viele haben Angst. Viele fühlen sich fremd. Es tut gut, wenn wir als Gemeinde uns treffen. Wenn wir miteinander sprechen. Wir erinnern: Wir vertrauen auf den, der unser Leben in seinen Händen hält: Gott.

Und unser Gemeindebrief ist voll von Gemeinschaft. Weltweit beten Menschen gemeinsam am Weltgebetstag, der dieses Jahr von den Cook-Inseln kommt. Die Gehörlosenseelsorge blickt zurück auf 25 Jahre Eltern-Kind-Wochenenden. Und auch in der Gehörlosenmission in Tansania geht es weiter.

Zusammen feiern wir Gottesdienste in Gebärdensprache. Im März fahren Familien gemeinsam auf Freizeit nach Hattingen. Immer wieder treffen wir uns bei Kaffee und Kuchen. Auf all das freuen wir uns schon.

Ihre

Pfarrerinnen



## Glauben mit Herz und Verstand

Liebe Gemeinde,

Es gibt viele religiöse Gebärden.

Es gibt die Namensgebärden für Jesus, Abraham, Moses und viele andere Menschen in der Bibel. Oft gebärden katholisch und evangelisch anders. Auch gebärden Bayern anders als Berlin anders als das Rheinland.

„Nicht schlimm“, sagen Taube, „Hauptsache Mundbild!“ Oft sind die verschiedenen Gebärden auch bekannt.

Dann gibt es religiöse Gebärden und ich weiß nicht warum? Warum ist die religiöse Gebärde „Altar“ anders als die Gebärde „Tisch“?

Für Hörende gibt es viele moderne Bibelübersetzungen. Warum? Alte Sprache, religiöse Sprache wird oft nicht mehr verstanden. Religiöses Fachchinesisch hilft nicht.

Sprache soll einfach sein. Klar. Verständlich. In der Lautsprache und in der Gebärdensprache.

Und es gibt religiöse Gebärden, die ich liebe. Das Wort „Glauben“.

Die Gebärde für „glauben“ ist wunderbar. Die Hand zeigt drei Finger wie für Gott. Und sie führt vom Kopf zum Herzen

Mein Kopf denkt: Jesus ist für mich am Kreuz gestorben.

Mein Herz spürt: Ich bin Gott so wichtig! Ich kann Gott vertrauen. Diesen Glauben habe ich im Herzen.

Ich spüre: Gott sieht mich. Gott ist an meiner Seite.

Ich lasse Gott in mein Herz. Ich lasse Gott in meine Gedanken.

Ich denke über Gott nach. Ich lese in der Bibel, ich sehe die Predigt. Das mache ich mit meinem Verstand. Im Herzen spüre ich ihn und rede ich mit ihm.

Ich habe Gott im Herzen und im Verstand. So kann ich gut leben.

Ihr/Eurer  
Josef Groß

# Ich bin Fröhlich



Ich bin Fröhlich.  
Gerade sehe ich nicht so aus.  
Aber das ist mein Name: Furahini. In meiner Sprache  
Suaheli: fröhlich.  
Das war mein erster Tag  
an der Gehörlosenschule  
Mwanga. Mimi mdogo,  
ich bin klein, alles ist  
fremd und neu.

Es wird schon besser. Hosianna hilf mir. Sie zeigt  
mir alles. Ich habe meine neue Schuluniform.  
Das macht mich etwas stolz.



Ich habe auch sieben neue Freunde. Meine  
Klassenkameraden. Sie sind taub wie ich.  
Schön.

Leider gebärden alle anders. Bald lernen wir  
alle die Gebärdensprache von Chavita, unse-  
rem Gehörlosenverband. Dann wird alles  
einfacher.

Ihre Namen weiß ich noch nicht. Aber bald  
bekommen wir unsere Gebärdennamen.

Meinen Gebärdennamen weiß ich schon.  
Meiner wird . . . Hast Du eine Idee?

Ich habe Glück. Mein Bruder Gilbert ist auch taub. Und er ist  
in der Klasse über mir.

Seht! Das ist mein großer Bruder. Bald bin ich auch so groß!

Bitte unterstützt die gehörlosen Kinder weiter:  
Deutsche Gehörlosenmission  
IBAN: DE04 2135 2240 0200 0028 30

*Anmerkung: Jetzt sind neun Kinder angemeldet. Bis März  
können noch drei weitere aufgenommen werden.*



# Kinder-Notfall-ABC in Gebärdensprache

## Onlinekurs



### DER HINTERGRUND

Alle 18 Sekunden verletzt sich ein Kind in Deutschland so stark, dass es einen Arzt braucht. Manchmal braucht es Hubschrauber für die Rettung. Und viele Eltern wissen nicht was tun, wenn Notfall.



Deshalb gibt es den Onlinekurs "Kindernotfall ABC". mapadoo hilft Eltern dabei, Notsituationen besser einzuschätzen und richtig zu reagieren.

Video in Gebärdensprache: <https://youtu.be/AAdDweT4wtE>

Für Taube ist der Kurs in Gebärdensprache übersetzt. Für sie ist Kurs kostenlos. Sie müssen sich hier anmelden:

<https://www.member.mapadoo.de/offers/vKcKVC7r/checkout>

Auf der Seite wird die Anmeldung in Gebärdensprache erklärt.



## Das Begegnungszentrum wartet



Ich erinnere mich. Im Begegnungszentrum der Gehörlosen, im Theodor-Fliedner-Heim im ersten Stock. Immer wieder bringen Agatha Glaser und ich Stühle. Warum? Es sind viele, viele Gehörlose zum Seniorentreff gekommen.

Es war wunderbar! Gehörlose Bewohner, dazu einige ihrer Kinder oder Partner und viele Gehörlose von Wuppertal, Solingen, Remscheid, Düsseldorf, Köln sitzen zusammen und unterhalten sich. Kaffee und Kuchen schmeckt. Danach ein Sekt, ein Bier oder ein Wasser. Ich sehe: die Gehörlosengemeinschaft ist stark und lebendig. Heute, nach Corona und dem Tod von Agatha Glaser kommt keiner mehr zum Seniorentreff.

Schade für die tauben Bewohner im Theodor-Fliedner-Heim.

Am 12. Februar war der letzte Seniorentreff im Theodor-Fliedner-Heim.

Vielleicht treffen wir uns in Zukunft wieder. Das Begegnungszentrum gehört den Tauben und wartet auf sie. Sie möchten sich wieder treffen? Melden sie sich bei mir.

ELTERN-KIND-  
WOCHENENDEN

# 25 JAHRE



25. Februar 2000. Das erste Eltern-Kind-Wochenende. Eingeladen waren Eltern mit gehörlosen oder schwerhörigen Kindern oder Eltern, die selbst gehörlos waren.

25 Jahre ist das her.

„Mit einander leben – das hörgeschädigte Kind in der Familie“. Referenten waren Prof Dr. Hintermair, Uwe von Stosch von Gib Zeit und Barbara Mekneche.

Es folgten: „Grenzen erfahren in Familien mit hörgeschädigten Familien“, damals schon mit Reiten für die Kinder. Dann „Liebe allein genügt nicht – Regeln in Familien mit hörgeschädigten Kindern“. Die Themen der Wochenenden wurden von den Eltern selbst vorgeschlagen.

Die Themen haben sich geändert. Heute ist kaum noch vorstellbar: wie wurde gestritten, ob wir gebärden dürfen oder nicht!

25 Jahre haben wir gesehen, wie die Kinder sich entwickelt haben. Sie wurden zu Erwachsenen, berufstätig, entwickelten sich anders als wir es zu träumen wagten. Wir hatten interessante Referent\*innen, spannende Themen, erwachsene Gehörlose, die von ihrem Werden und ihrem Leben erzählten.

Am wichtigsten aber waren die Eltern. Die Eltern haben ihre Erfahrungen ausgetauscht. Eltern haben sich in schweren Zeiten gestützt und beraten. Manchmal hatte eine Mutter oder ein Vater Angst um die Zukunft seiner gehörlosen, manchmal mehrfachbehinderten Kinder. Dann haben andere Eltern ihnen die Fortschritte der Kinder gezeigt, die man selbst nicht wahrnehmen konnte.

25 Jahre, wir blicken dankbar zurück. Wir hoffen, dass die Gehörlosenseelsorge Bergisch Land noch lange Eltern begleiten kann, deren Kinder nicht so hören, wie die meisten anderen.

## Musik zum Fühlen



Oper Wuppertal hat neues Angebot. Musik jetzt nicht nur hören, sondern fühlen.

Ich habe ausprobiert.

Jacke ist schwarz und weich. Ganz dünn und leicht. Angenehm auf Haut.

In Jacke sind kleine Geräte. Sie sind verbunden mit Bühne. Ihr Name: SoundShirt.

Wenn Musik losgeht, vibrieren Geräte.

Auf Brust, Bauch, Rücken und Armen.

Beispiel: Wenn Geigen spielen, links oben vibriert.

Wenn Trompeten spielen, rechts oben vibriert.

Wenn jemand singt, vibrieren Arme. Je lauter Musik, desto stärker Vibration.

Laut und leise, Rhythmus und Menge an Instrumenten werden gefühlt.

Oper Wuppertal damit erste Oper in

Deutschland. Klang wird in Vibrationen umgesetzt und auf Oberkörper fühlbar.

Dazu gibt es Obertitel zum Lesen für Text.

So kann Oper von allen verstanden und gefühlt werden.

10 Jacken gibt es, verschiedene Größen.

Buchung erfolgt nur in KulturKarte, nicht online. (Kirchplatz 1, 42103 Wuppertal / E-Mail: [kontakt@kulturkarte-wuppertal.de](mailto:kontakt@kulturkarte-wuppertal.de))

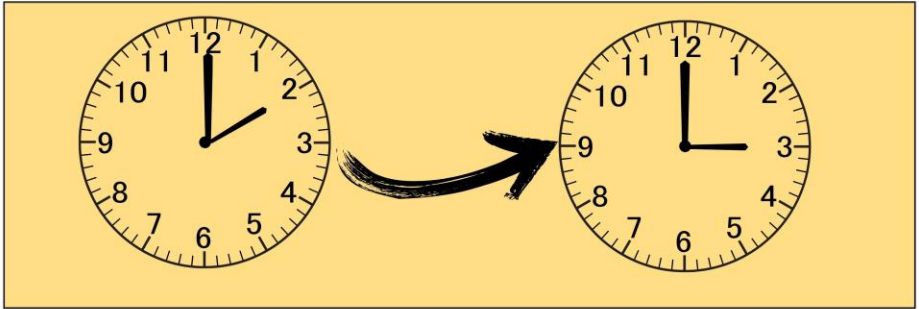
Oper sagt: „Sie sind herzlich eingeladen, einen Freund oder eine Freundin mitzubringen! Sie können bis zu zwei SoundShirt-Tickets gleichzeitig kaufen.“ Tickets normal bezahlen, SoundShirt ist kostenlos.

Nächste Aufführung mit Soundshirts:

Oper Faust, So. 23. März 2025, 16 Uhr

Oper Don Giovanni, Sa. 28. Juni 2025, 19:30 Uhr

## Zeit ändert sich - Sommerzeit



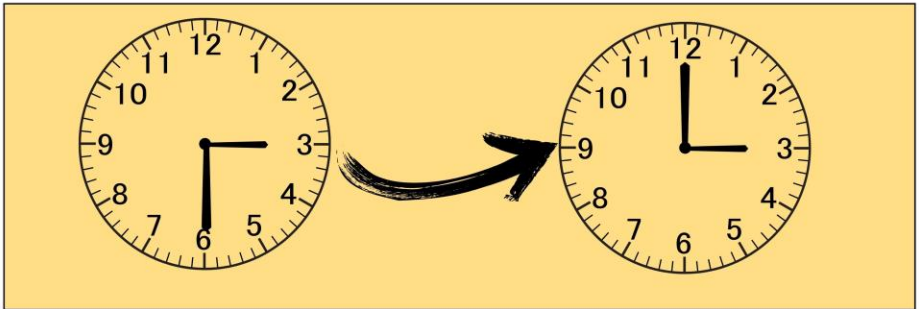
am 30. März um 2 Uhr früh. Die Uhr wird dabei von 2 auf 3 Uhr vorgestellt.

Ihr schlaft eine Stunde weniger.

Und aufpassen! Alles ist eine Stunde früher. Kommt nicht zu spät!

Keine Angst. An dem Tag kommt keiner zu spät zum Gehörlosengottesdienst. Am fünften Sonntag findet keiner statt.

## Zeit ändert sich - Gottesdienst



Gottesdienstzeit ändert sich auch

In Düsseldorf, Solingen und Remscheid war Gottesdienst früh.

Halb drei Uhr. Viele sind lange unterwegs.

Sie wollen nicht im dunkel nach house.

Jetzt ist Sommer. Lange hell.

Deshalb Gottesdienst ab März drei Uhr.

In allen Gemeinden feiern wir dann um drei Uhr.



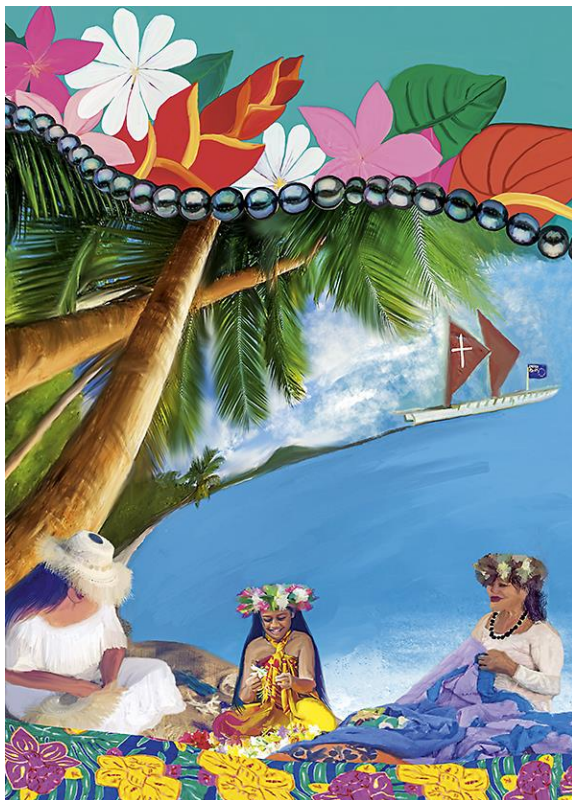
## Weltgebetstag 2025 „Kia Orana – Möge es dir gut gehen!“

Wir laden herzlich zum Weltgebetstag ein. Dieses Jahr von **Cook-Inseln**. Cook Inseln sind klein. Nachbar ist Neuseeland. Motto dieses Jahr: „**Kia Orana – Möge es dir gut gehen!**“ Wir lernen von Kultur, Glauben und Herausforderungen der Frauen auf paradiesischen Inseln im Südpazifik.

Der Weltgebetstag ist mehr als gemeinsamer Gottesdienst: Er ist weltweite Bewegung von Frauen für Frauen. Seit über 100 Jahren. Einsatz für Gerechtigkeit, Frieden und Gleichberechtigung. Frauen teilen ihre Geschichten, ihre Freuden und Sorgen. Lernen und Verstehen – unabhängig von Herkunft, Religion oder Leben. Viele Frauen erleben Gewalt und Unterdrückung. Die meisten schweigen. Der Weltgebetstag gibt Raum und Mut darüber zu sprechen.

In diesem Jahr feiern wir Gottesdienst von Frauen auf den Cook-Inseln. Schöne Heimat, aber viele Frauen kämpfen dort. Für Gleichberechtigung, Bildung und Schutz vor Gewalt. Gemeinsam feiern wir Gottesdienst, für sie beten und Hoffnung weitertragen.

Herzliche Einladung zum Gottesdienst: 02. März 2025, 15 Uhr  
im Gemeindezentrum Uellendahl, Röttgen 102, 42109 Wuppertal



# Beerdigungen

## Wir sind traurig

Emmi, **Emma Ebeling** ist gestorben.

Sie wurde am 18.09.1938 geboren und ist am 25.01.2025 verstorben.

Sie war lange in der Gehörlosengemeinschaft in Düsseldorf und Solingen.

In den letzten Jahren hat sie sich zurückgezogen.

Wir sind traurig mit Ihrem Ehemann Dietmar.

Wir haben sie am 13. Februar in Solingen zu Grabe getragen.

Wir vertrauen Gott.

Bei Ihm lebt sie im ewigen Frieden.



**Wolfgang Fischer** ist gestorben.

Er wurde am 09.10.1955 geboren und ist am 10.02.2025 verstorben.

Wolfgang war sehr wichtig in Gehörlosengemeinschaft in Wuppertal.

Er hat im Verein und in der Gemeinde geholfen.

Wolfgang war für andere da. Hat Rommé gespielt, viel gelacht und eingebracht.

Wolfgang's Tod war plötzlich. Er fehlt uns sehr.

Wir vermissen ihn. Aber wir vertrauen:

Er ist bei Gott.

Am 04. März haben wir ihn in Wermelskirchen beerdigt.

Wolfgang ist jetzt im Himmel. Dort hat er ewigen Frieden.





## **Geburtstage**

Wir gratulieren allen großen und kleinen Geburtstagskindern der Monate Dezember, Januar und Februar, namentlich den Mitgliedern der Ev. Gehörlosengemeinden in Düsseldorf, Remscheid, Solingen, Wuppertal und den Bewohner\*innen des Theodor- Fliedner-Heims.

An dieser Stelle finden sich in der Druckausgabe die Geburtstage

## **Herzliche Segenswünsche!**

Bitte sagen Sie Bescheid, wenn sich ein Fehler eingeschlichen hat, ein Geburtstag vergessen wurde oder Sie nicht möchten, dass Ihr Name abgedruckt wird!

# Gottesdienste

Kaffeetrinken findet an allen Orten nach dem Gottesdienst statt.

## in Düsseldorf - Versöhnungskirche An der Icklack 7, 40233 Düsseldorf

- 23. März 15.00 Uhr Gottesdienst
- 24. April 15.00 Uhr Gottesdienst, danach Osterfeier
- 25. Mai 15.00 Uhr Gottesdienst
- 22. Juni 15.00 Uhr Gottesdienst, danach Sommerfest



## in Remscheid - Adolf-Clarenbach-Kirche Reinshagener Str. 13, 42857 Remscheid

- 02. März 15.00 Uhr Gottesdienst, danach Karneval feiern
- 06. April 15.00 Uhr Passionsgottesdienst, danach Osterfeier
- 04. Mai 15.00 Uhr Gottesdienst
- 01. Juni 15.00 Uhr Gottesdienst danach Sommerfest mit Grillen



## in Solingen - Stadtkirche Solingen-Ohligs Wittenbergstr., 42697 Solingen

- 16. März 15.00 Uhr Gottesdienst
- 20. April 15.00 Uhr Ostergottesdienst, danach Osterfeier
- 18. Mai 15.00 Uhr Gottesdienst
- 15. Juni 15.00 Uhr Gottesdienst



## Theodor-Fliedner-Heim Neuenkamperstr. 29, 42657 Solingen

- |       |           |       |           |
|-------|-----------|-------|-----------|
| 13.3. | 11.00 Uhr | 27.3. | 11.00 Uhr |
| 10.4. | 11.00 Uhr | 24.4. | 11.00 Uhr |
| 15.5. | 11.00 Uhr | 29.5. | 11.00 Uhr |
| 12.6. | 11.00 Uhr | 26.6. | 11.00 Uhr |



## in Wuppertal – Ev. Gemeindezentrum Uellendahl Röttgen 102, 42109 Wuppertal

- 02. März 15.00 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag
- 06. April 15.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, danach Osterfeier
- 04. Mai 15.00 Uhr Gottesdienst
- 01. Juni 15.00 Uhr Gottesdienst

